



»Lebendiges
Netzwerk
von mehr
als 100.000
Studierenden«



Tim Baumgartner
Vorstand

Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.



Eure Message auf den Punkt gebracht: Beschreibt in zwei Sätzen, was eure Initiative macht. Wir sind die gemeinsame, gelebte und gehörte Stimme des studentischen Ehrenamtes – wir fördern den Austausch, die Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung von Studierendeninitiativen, sowohl auf bundesweiter als auch lokaler Ebene. Gemeinsam schaffen wir ein lebendiges Netzwerk von mehr als 100.000 Studierenden, bewerben durch einen starken Außenauftritt das studentisches Ehrenamt und vertreten dessen Interessen.

Welche Aufgaben übernimmt dabei der Vorstand? Der Vorstand treibt die strategische Weiterentwicklung des Verbands voran und koordiniert die operative Tätigkeit. Bei uns stehen die Interessensvertretung, Kooperationen, Lokalrunden, Wissensmanagement und Öffentlichkeitsarbeit im Fokus. Das Spannende ist dabei die Chance, potentiell alles machen zu können, was einem einfällt.

Wenn du an die Zusammenarbeit in eurer Initiative denkst: Welche drei Begriffe fallen dir sofort ein?

- **Motiviert:** Bei uns engagieren sich alle freiwillig. Dadurch sind automatisch nur die dabei, die motiviert sind und daran viel Spaß haben.
- **Effizient:** Wir arbeiten fokussiert und ohne bürokratische Hürden zusammen, um im Team erfolgreich zu sein.
- **Vielseitig:** Bei uns kommen junge Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen zusammen. Diese Vielseitigkeit ist eine unglaubliche Stärke, weil sich unsere Engagierten dadurch so gut ergänzen und Synergien erreichen.

Was lernt man durch die Arbeit in der studentischen Initiative für die Karriere? Sehr viel konkretes! Einerseits lernt man viel über die Zusammenarbeit im Team. Andererseits bringt es einen sehr stark voran, sich mal mit einem ganz neuen Themenfeld zu beschäftigen und seine Komfortzone zu verlassen. Hinzu kommen noch viele Softskills wie zum Beispiel das Sammeln von Verhandlungserfahrung.

Welche konkreten Vorteile hattest du bislang dadurch? Man ist gut vernetzt, unter anderem durch die Kooperationen mit Unternehmen. Um mal bei diesem Beispiel zu bleiben: Einerseits hat man schon einen persönlichen Ansprechpartner bei mehreren Unternehmen, mit denen man regelmäßig in Kontakt steht. Andererseits lernt man genau kennen, was den Unternehmen wichtig ist. Diese Einblicke kann man einsetzen, um bei eigenen Bewerbungen überzeugend zu argumentieren.

Was sind deine drei Insider-Tipps für einen erfolgreichen Karriere-Einstieg?

- **Einfach machen:** Nach den Sternen greifen und nichts unversucht lassen.
- **Offensiv nachfragen:** Man sollte sich trauen, nachzuhaken. Ein Vorstellungsgespräch ist keine einseitige Veranstaltung, sondern dient auch dazu als Bewerber den potentiellen Arbeitgeber kritisch zu beurteilen.
- **Smart verhandeln:** Wenn man attraktive Konditionen erreichen will, sollte man seinen eigenen Marktwert nicht unterschätzen und entschieden verhandeln.

Gibt es im Gegensatz dazu auch No-Gos? Nein! Man sollte so sein, wie man ist – wenn man sich bei einem Arbeitgeber schon bei der Bewerbung verstellen muss, wird man da ohnehin nicht glücklich werden.

Wenn du allen Kommilitonen und künftigen Berufseinsteigern eine einzige Botschaft mitgeben könntest: Welche wäre das? Engagiert euch in einer Studierendeninitiative! Dafür ist es nie zu spät und es bringt mehr Vorteile für die berufliche Karriere als man denken würde. Nicht zuletzt macht es extrem viel Spaß.

Tim Baumgartner absolviert seinen Master in Wirtschaftsmathematik an der Universität Ulm und der Fudan University, Shanghai. Dabei spezialisiert er sich auf Finance und Diskrete Mathematik. Parallel zu seinem Studium engagiert er sich ehrenamtlich, zuerst beim Deutschen Jungforschernetzwerk und seit 2020 als Vorstand des Verbands Deutscher Studierendeninitiativen e.V. Er sammelte berufliche Erfahrung im Investmentbanking und bei einer Big-Four-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.